

blue PiraT2

CCP Anleitung

Version 1.9.1. - 13.06.2014



Inhalt

1.	LIZENZVERTRAG	2
2.	PRODUKTHAFTUNG	3
3.	Übersicht	4
4.	Systemvoraussetzungen	4
5.	Überblick, Beschreibung	5
5.1.	Einstellung und Konfiguration	5
5.2.	Betrieb und Datenaufzeichnung	5
5.3.	Download und Konvertierung	5
6.	Einstellungen und Konfiguration	6
7.	Datenaufzeichnung	14
8.	Download und Konvertierung	16
9.	Kontakt	20

1. LIZENZVERTRAG

Lesen Sie bitte die Lizenzvereinbarung dieses Lizenzvertrages sorgfältig, bevor Sie die Software installieren. Durch das Installieren der Software stimmen Sie den Bedingungen dieses Lizenzvertrages zu.

Diese Software-Lizenzvereinbarung, nachfolgend als "Lizenz" bezeichnet, enthält alle Rechte und Beschränkungen für Endanwender, die den Gebrauch der begleitenden Software, Bedienungsanleitung und sonstigen Unterlagen, nachfolgend als "Software" bezeichnet, regeln.

1. Dieser Lizenzvertrag ist eine Vereinbarung zwischen dem Lizenzgeber und Lizenznehmer, der die Lizenz erhält, um die genannte Software zu verwenden.
2. Dem Lizenznehmer ist bekannt, dass dies nur eine beschränkte nichtexklusive Lizenz ist. Dies bedeutet das der Lizenznehmer keinerlei Recht auf unter-lizenzvergabe hat. Der Lizenzgeber ist und bleibt der Eigentümer aller Titel, Rechte und Interessen an der Software.
3. Die Software ist urheberrechtlich geschütztes Eigentum der Telemotive AG. Das Programm oder Teile davon dürfen nicht an Dritte vermietet, verkauft, weiterlizenziert oder sonst in irgendeiner Form ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung der Telemotive AG weitervermarktet werden. Der Anwender darf die Software und deren Bestandteile weder verändern, modifizieren noch sonst in jeglicher Form rückentwickeln oder dekompileieren.
4. Diese Software unterliegt keiner Garantie. Die Software wurde verkauft wie sie ist, ohne jegliche Garantie. Falls irgendwann ein Benutzer sein System ändert, trägt der Lizenzgeber keine Verantwortung dafür, die Software zu ändern, damit sie wieder funktioniert.
5. Diese Lizenz erlaubt dem Lizenznehmer, die Software auf mehr als einem Computersystem zu installieren, solange die Software nicht gleichzeitig auf mehr als einem Computersystem verwendet wird. Der Lizenznehmer darf keine Kopien der Software machen oder Kopien der Software erlauben, wenn keine Autorisierung dafür besteht. Der Lizenznehmer darf lediglich zu Aushilfzwecken Kopien der Software machen. Der Lizenznehmer ist nicht berechtigt, die Software oder Ihre Rechte aus dieser Lizenzvereinbarung weiterzugeben oder zu übertragen.
6. Der Lizenzgeber ist gegenüber dem Lizenznehmer weder für Schäden, einschliesslich kompensatorischer, spezieller, beiläufiger, exemplarischer, strafender oder folgenreicher Schäden, verantwortlich, die sich aus dem Gebrauch dieser Software durch den Lizenznehmer ergeben.
7. Der Lizenznehmer ist bereit, den Lizenzgeber zu schützen und zu entschädigen und fern zu halten von allen Ansprüchen, Verlusten, Schäden, Beschwerden, oder Ausgaben, die mit den Geschäftsoperationen des Lizenznehmers verbunden sind oder sich aus diesen ergeben.
8. Der Lizenzgeber hat das Recht, diesen Lizenzvertrag sofort zu kündigen und das Softwarebenutzungsrecht des Lizenznehmers zu begrenzen, falls es zu einem Vertragsbruch seitens des Lizenznehmers kommt. Die Laufdauer des Lizenzvertrags ist auf unbestimmte Zeit festgelegt.
9. Der Lizenznehmer ist bereit, dem Lizenzgeber alle Kopien der Software bei Kündigung des Lizenzvertrags zurückzugeben oder zu zerstören.
10. Dieser Lizenzvertrag beendet und ersetzt alle vorherigen Verhandlungen, Vereinbarungen und Abmachungen zwischen dem Lizenzgeber und Lizenznehmer bezüglich dieser Software.
11. Dieser Lizenzvertrag unterliegt deutschem Recht.
12. Wenn eine Bestimmung dieses Lizenzvertrags nichtig ist, wird dadurch die Gültigkeit der verbleibenden Bestimmungen dieses Lizenzvertrags nicht berührt. Diese nichtige Bestimmung wird durch eine gültige, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften stehende Bestimmung mit ähnlicher Absicht und ähnlichen wirtschaftlichen Auswirkungen ersetzt.
13. Der Lizenzvertrag kommt durch Übergabe der Software von dem Lizenzgeber an den Lizenznehmer und/oder durch den Gebrauch der Software durch den Lizenznehmer wirksam zustande. Dieser Lizenzvertrag ist auch ohne die Unterschrift des Lizenzgebers gültig.
14. Die Lizenz erlischt automatisch, wenn der Lizenznehmer den hier beschriebenen Lizenzbestimmungen nicht zustimmen oder gegen die Lizenzbestimmungen dieses Lizenzvertrags verstösst. Bei Beendigung ist der Lizenznehmer verpflichtet, sowohl die Software, als auch sämtliche Kopien der Software in bereits installierter Form oder gespeichert auf einem Datenträger zu löschen, zu vernichten oder der Telemotive AG zurück zu geben.
15. Der Lizenznehmer haftet für alle Schäden, welche dem Lizenzgeber durch die Verletzung dieses Lizenzvertrags entstehen.

2. PRODUKTHAFTUNG

Für alle Angebote, Verkäufe und Lieferungen gelten ausschließlich die nachstehenden Bedingungen und zwar auch dann, wenn der Käufer, Besteller und dergleichen andere Bedingungen vorschreibt. Abänderungen sind nur gültig, wenn sie schriftlich vereinbart werden.

1. Die Technische Dokumentation ist Bestandteil des Produktes. Werden die Inhalte und insbesondere die Sicherheitshinweise und Handlungsanleitungen der Dokumentation nicht beachtet, kann dies den Ausschluss der Produkthaftung und der Produktgewährleistung zur Folge haben.
2. Die Produkte gehören zur Gruppe der Testtools. Bei Einsatz des Gerätes kann eine Störung des zu testenden Systems nicht 100% ausgeschlossen werden. Damit kann die Garantie eines einwandfrei funktionierenden Systems nicht vom Hersteller übernommen werden. Der Einsatz des Produktes erfolgt auf eigene Gefahr.
3. Die Haftung für den Ersatz von Schäden gemäß §1 des Produkthaftungsgesetzes, wird, im Rahmen des §9 PHG ausdrücklich ausgeschlossen, soweit zwingende gesetzliche Bestimmungen nichts anderes vorsehen.
4. Der Hersteller lehnt in jedem Fall die Verantwortung für indirekte, beiläufige, spezielle oder folgenreiche Schäden, einschließlich dem Verlust von Gewinn, von Einnahmen, von Daten, des Gebrauchs, jedem anderem wirtschaftlichen Vorteils oder Schäden aus Ansprüchen Dritter gegen den Kunden, ab, die aus dieser Abmachung, ob in einer Handlung im Vertrag, strenger Verbindlichkeit, klagbares Delikt (einschließlich der Nachlässigkeit) oder anderen gesetzlichen oder gerechten Theorien entsteht. Die Beweispflicht liegt beim Käufer.
5. Die Telemotive AG gewährleistet die gesetzliche Garantie gemäß deutschen Rechts.
6. Außer den Garantien, die ausdrücklich in dieser Vereinbarung festgelegt worden sind, werden alle Produkte "geliefert, wie vertraglich vereinbart, soweit der Kunde vom Hersteller nicht ausdrücklich zusätzliche oder implizierten Garantien empfängt. Der Hersteller dementiert hiermit ausdrücklich irgendwelche und alle weiteren Garantien irgendeiner Art oder Natur bezüglich der Produkte, ob ausdrücklich oder stillschweigend, einschließlich unbeschränkt, jede Garantie des Titels, der Marktfähigkeit, der Qualität, der Genauigkeit oder Eignung zu einem bestimmten Zweck oder zum Zweck des Kunden. Der Hersteller streitet ausdrücklich irgendwelche Garantien ab, die vom Handelsbrauch, der Handelssitte oder der Leistung einbezogen werden können. Abgesehen von den festgesetzten ausdrücklichen Garantien in dieser Abmachung, sind die Produkte mit allen Fehlern und der vollständigen Gefahr einer nicht befriedigenden Qualität, Leistung, Genauigkeit bereitgestellt. Der mögliche Aufwand wird vom Kunden getragen. Der Hersteller übernimmt keine Garantie, dass die Produkte fehlerfrei arbeiten.
7. Die Telemotive AG ist berechtigt, mangelhafte Waren gegen gleichartige einwandfreie Waren innerhalb einer angemessenen Frist einzutauschen oder den Mangel innerhalb einer angemessenen Frist zu beheben. Bei diesem Fall erlischt ein Anspruch auf Wandlung oder Preisminderung. Gewährleistungsrechte setzen eine rechtzeitige Mängelrüge voraus.
8. Der Weiterverkauf, die Weitergabe, Schenkung, Tauschgeschäfte oder der Verleih der angebotenen Produkte an Dritte, ist ohne Freigabe von Telemotive nicht gestattet.
9. Als Rechtsgrundlage ist deutsches Recht anzuwenden.

3. Übersicht

Das folgende Dokument beschreibt die Anwendung der CCP Funktion (CAN Calibration Protocol).

Weiterführende Beschreibungen und Informationen finden sich im allgemeinen Benutzerhandbuch oder in den jeweiligen Feature Beschreibungen.

Dieses Dokument bezieht sich auf die blue PiraT2 Firmware 01.09.01 und den Client 1.9.1. Einige Funktionen sind vom jeweiligen Modell des Datenloggers oder von installierten Lizenzen abhängig. Möglicherweise sind die beschriebenen Funktionen auch nicht in älteren Firmware Versionen verfügbar.

Software-Updates und Anleitungen für andere, optional erhältliche, Lizenzen stehen im blue PiraT Service Center der Telemotive AG zur Verfügung (Adresse siehe unter Kontakt).

Bitte stellen Sie sicher, dass Sie eine aktuelle Firmware und Software verwenden.

4. Systemvoraussetzungen

Kontrolleinheit

Zur Konfiguration der CCP Kommunikation ist ein Computer mit Microsoft Windows Betriebssystem notwendig. Er dient des Weiteren auch zum Herunterladen der aufgezeichneten Daten vom Datenlogger. So können die Daten offline bearbeitet werden.

blue PiraT2

Der blue PiraT2 ist der neueste Datenlogger entwickelt von der Telemotive AG. Die Buskommunikation zwischen Steuergeräten ist sehr wichtig und wird vom blue PiraT2 sehr präzise aufgezeichnet. Die aufgezeichneten Daten können über Ethernet vom Datenlogger geladen und z.B. auf einem Testcomputer analysiert werden.

CCP Lizenz

Für die Benutzung der CCP Funktion muss auf jedem Datenlogger eine entsprechende Lizenz installiert werden.

A2L Datei

Diese Datei definiert die Parameter, die für eine CCP Kommunikation zwischen blue PiraT2 und Steuergerät nötig sind. Diese Datei ist für jedes Steuergerät (sogar für jeden Hard- und Softwarestand) unterschiedlich und kann deshalb nicht von der Telemotive AG bereitgestellt werden. Bitte kontaktieren Sie den entsprechenden Steuergeräteelieferant, um eine gültige Datei zu bekommen.

5. Überblick, Beschreibung

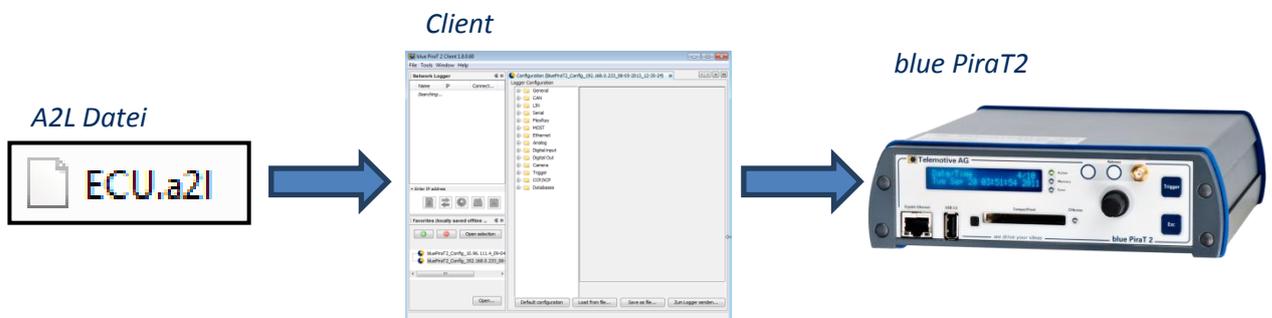
Um einen einfachen Systemüberblick zu erhalten, kann das System in drei grundlegenden Teilen betrachtet werden.

- Einstellung und Konfiguration
- Betrieb und Datenaufzeichnung
- Download und Konvertierung

Am Ende entsteht eine MDF v3.3 Datei, in der die CCP Kommunikation enthalten ist.

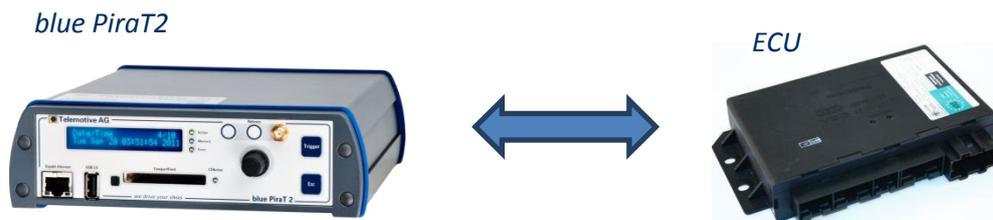
5.1. Einstellung und Konfiguration

Die A2L Datei (vom Steuergeräte Lieferanten) wird vom blue PiraT2 Client geladen und kann bei Bedarf editiert werden. Ist die Konfiguration fertig, kann sie vom Client auf den blue PiraT2 übertragen werden.



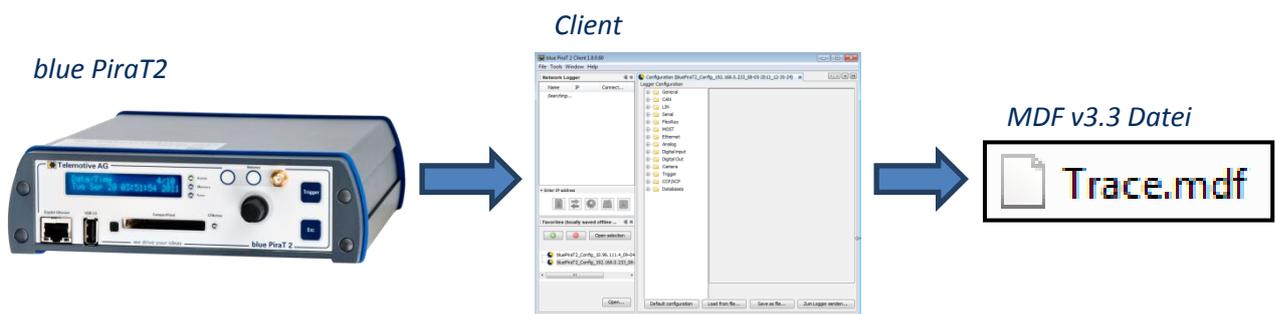
5.2. Betrieb und Datenaufzeichnung

Der blue PiraT2 und das / die entsprechenden Steuergeräte befinden sich nun im konfigurierten Betrieb. Der Datenlogger zeichnet die Kommunikation bei laufendem CCP Protokoll auf.



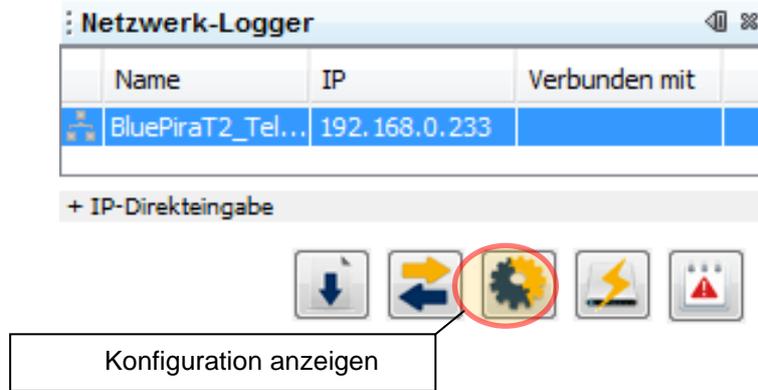
5.3. Download und Konvertierung

Nach erfolgter Aufzeichnung können die Daten vom blue PiraT2 heruntergeladen oder direkt in das Zielformat konvertiert werden.

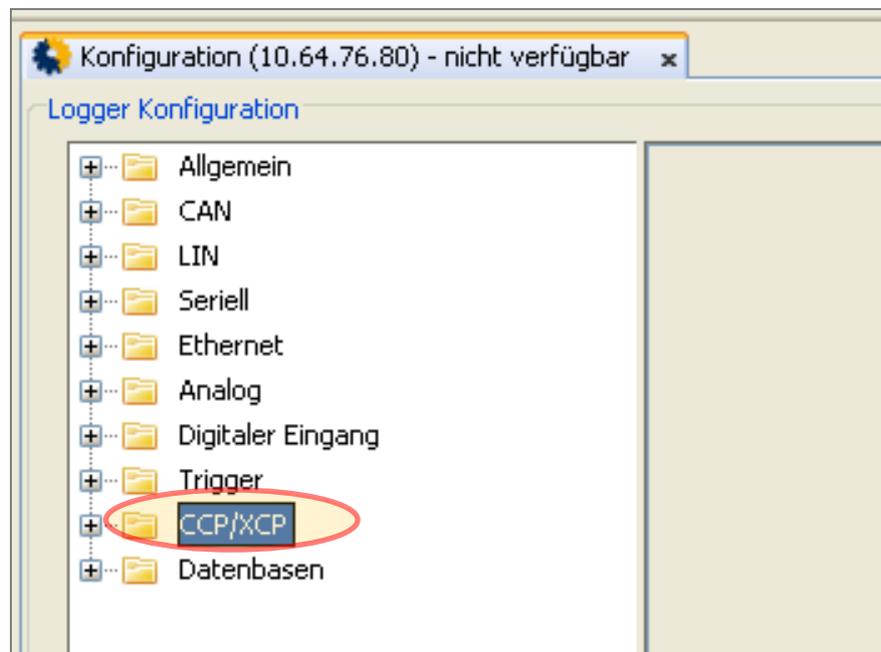


6. Einstellungen und Konfiguration

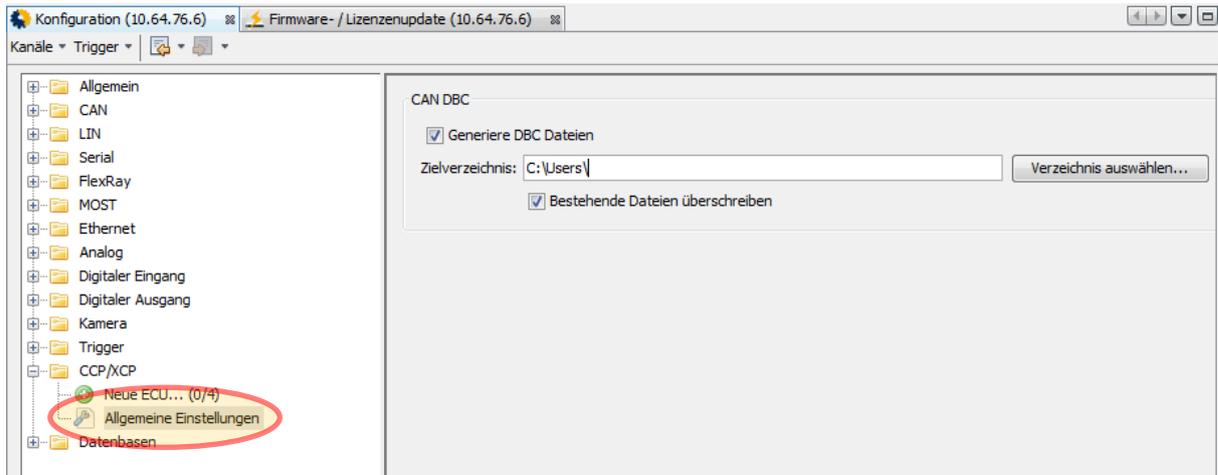
Verbinden Sie den blue PiraT2 mit einem Computer (Ethernet) und öffnen Sie den installierten Client. Im Feld „Netzwerk-Logger“ markieren Sie den entsprechenden blue PiraT2 und betätigen die **[Konfiguration anzeigen]** Schaltfläche.



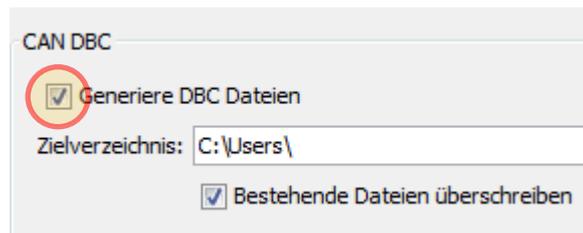
Hier sind die verschiedenen Kanalarten und allgemeine Optionen aufgelistet. Die Einstellungen für CCP / XCP finden Sie in der Baumstruktur. Die Unterstruktur für CCP lässt sich durch klicken auf das „+“ öffnen.



Beginnen Sie zunächst mit den allgemeinen Einstellungen und markieren Sie den entsprechenden Eintrag.



Mit dem oberen Kontrollkästchen weisen Sie das Gerät an, .dbc Dateien zu erstellen. Diese Dateien enthalten Details über die CCP Datenfelder, welche mit DAQ Listen aufgezeichnet werden.

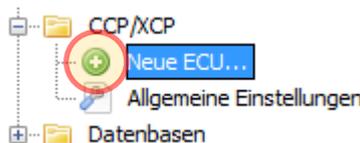


Mit der zweiten Option kann eingestellt werden, ob das Gerät bereits bestehende Dateien überschreiben soll. Der Dateiname wird vom Client generiert. Wenn Sie bereits existierende Dateien nicht überschreiben wollen, müssen Sie ein neues Verzeichnis auswählen.

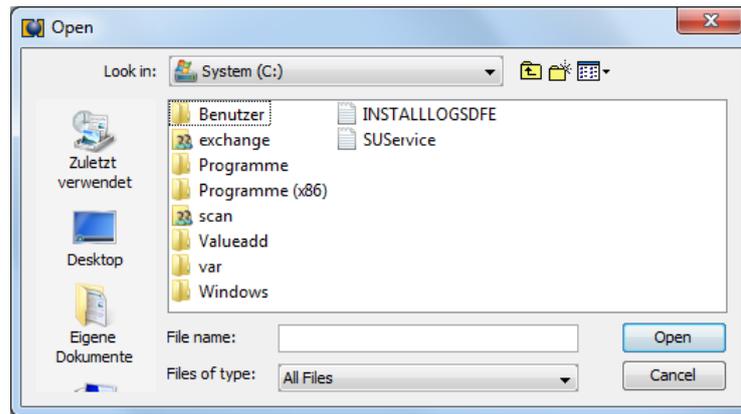
Achtung:

Die .dbc Datei wird für eine Konvertierung in das MDF v3.3 Format zwingend benötigt. Soll später eine solche Datei erstellt werden, aktivieren Sie diese Option.

Ein neues Steuergerät legen Sie durch einen Doppelklick auf „Neue ECU...“ an.



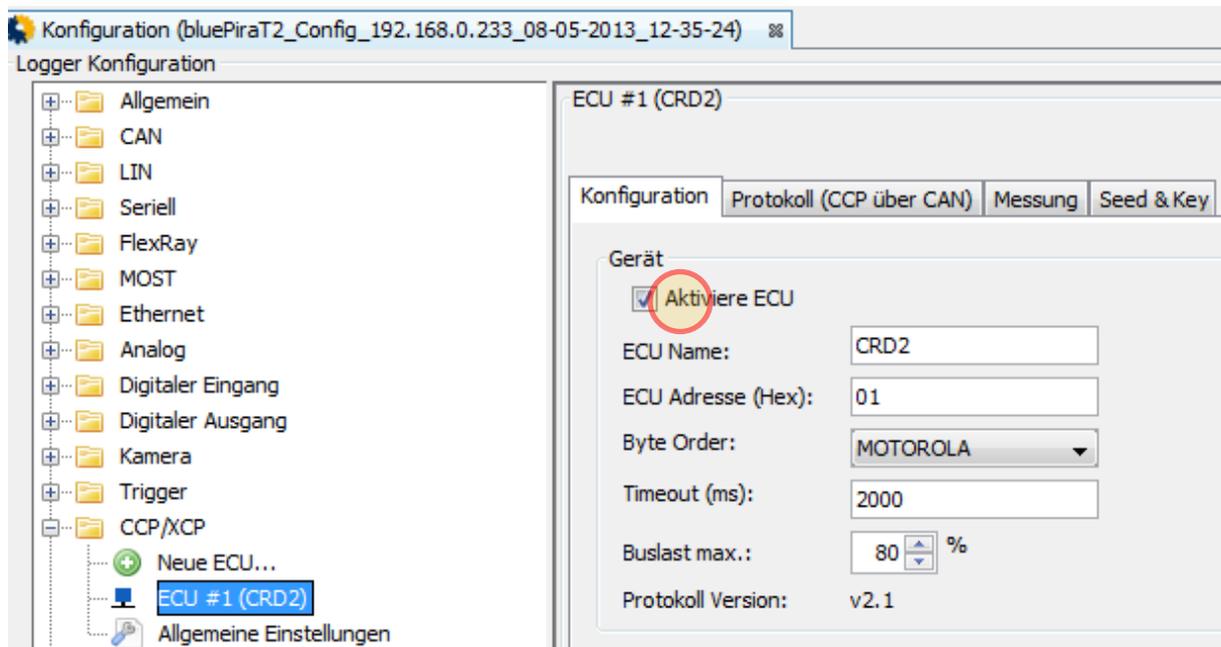
Es öffnet sich ein Fenster, in dem sich eine A2L Datei öffnen lässt. Wählen Sie die entsprechende Datei.



Achtung:

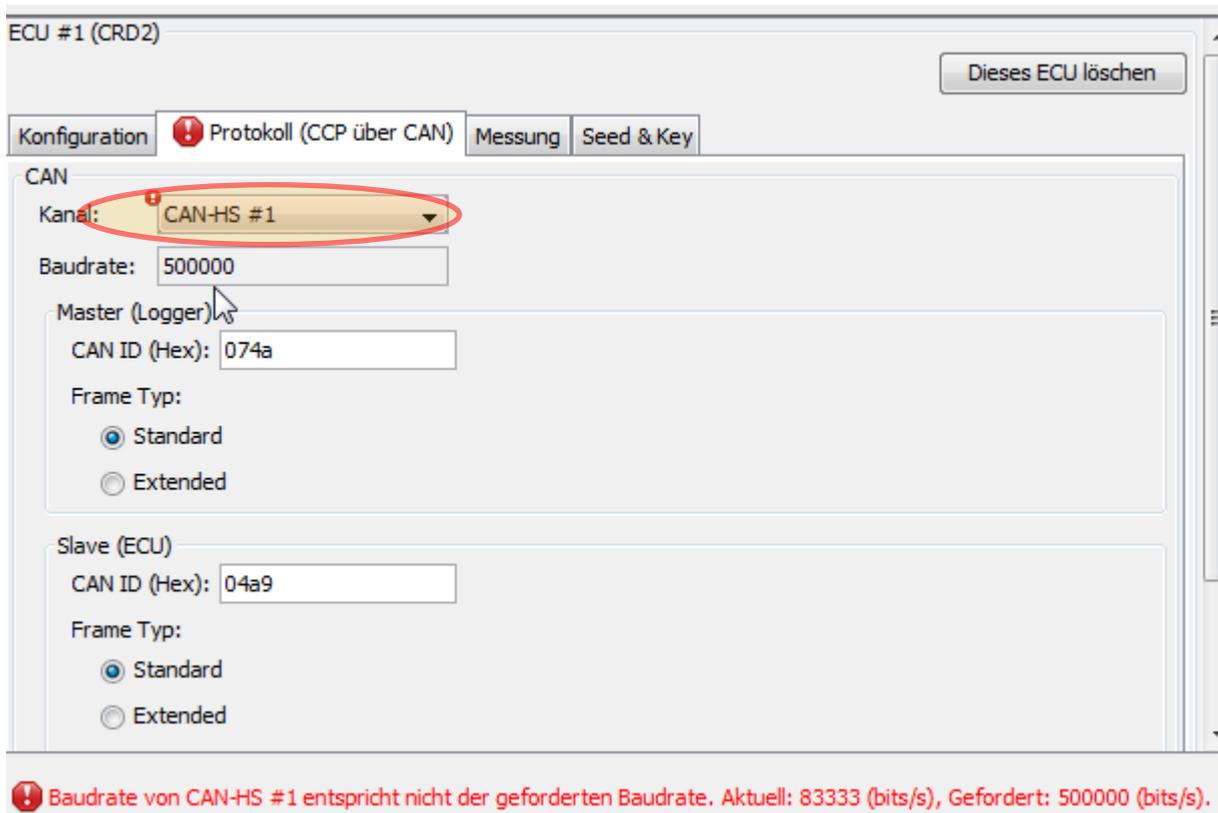
Vergewissern Sie sich, dass die Datei absolut zur ECU und dessen Hard- und Softwareversion passt. Andernfalls kann es zu Fehlern oder zu einer nicht funktionierenden CCP Kommunikation führen. Um eine gültige Datei zu bekommen, kontaktieren Sie bitte den entsprechenden Lieferanten Ihres Steuergerätes.

Jedes einzelne Steuergerät kann in der ersten Registerkarte über das entsprechende Kontrollkästchen aktiviert oder deaktiviert werden. Hier kann zusätzlich noch ein Name definiert werden.



Die Parameter sind bereits von der A2L Datei vordefiniert. Bitte ändern Sie diese nur, wenn Sie sich über die damit verbundenen Auswirkungen wirklich bewusst sind.

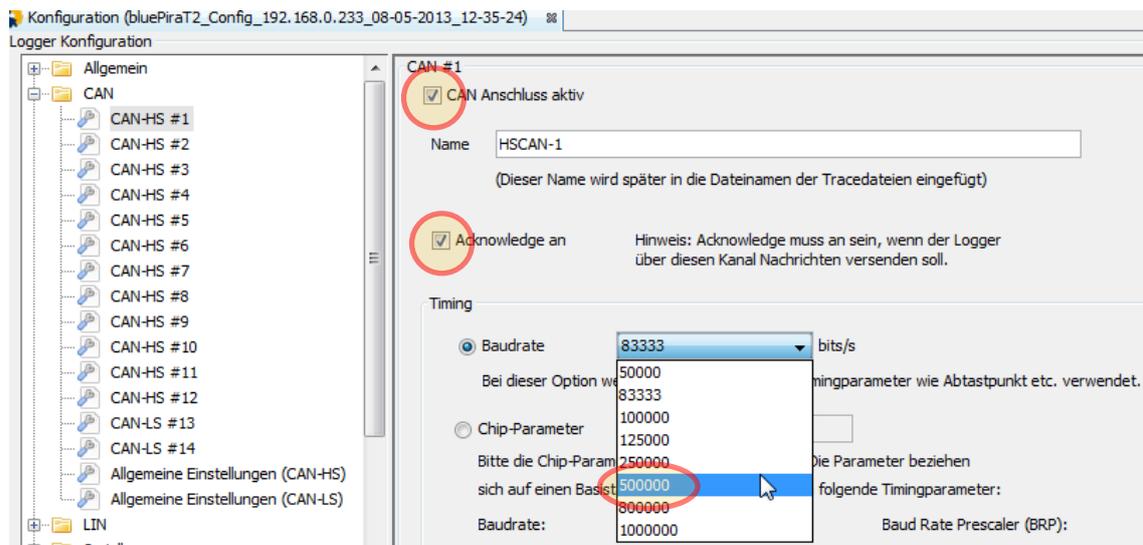
Stellen Sie auf der zweiten Registerkarte den gewünschten CAN Kanal ein. Dieser Kanal muss in den CAN Einstellungen ebenfalls aktiviert sein.



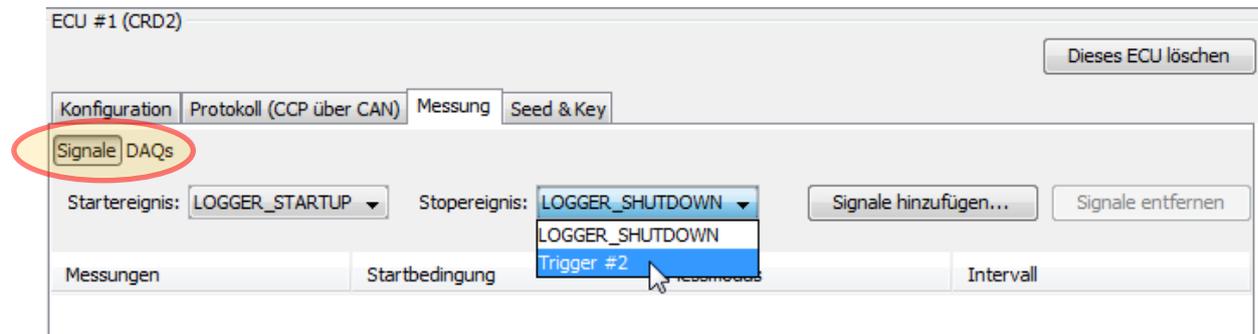
Die Baudrate des Steuergeräts wird ebenfalls aus der A2L Datei importiert. Stimmt diese nicht mit der unter dem jeweiligen CAN Kanal konfigurierten Baudrate überein, zeigt der Client dies in roter Schriftfarbe an (siehe oben).

Um dies zu korrigieren, wechseln Sie zum entsprechenden CAN-Kanal (in diesem Fall „CAN-HS #1“) und stellen dort die Baudrate des jeweiligen CCP Steuergeräts ein.

Wie oben bereits erwähnt muss der Kanal auch aktiviert sein. Ist dies nicht der Fall so aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen. Das Kontrollkästchen [Acknowledge an] muss ebenfalls aktiviert sein.



Für jedes ECU kann in der Registerkarte „Messung“ ein Start- und Stoppereignis definiert werden. Es kann hier zwischen der „Signale“ und der „DAQs“ Ansicht (DAQ Listen) ausgewählt werden.

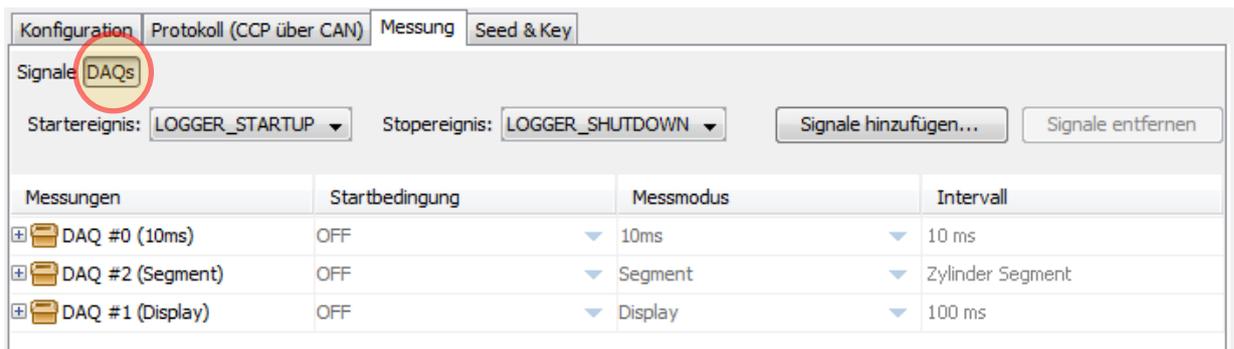


Achtung:

Um einen Trigger als Start- oder Stoppereignis zu definieren, ist evtl. die Lizenz ***Komplexe Trigger*** nötig. 2 Komplexe Trigger sind standardmäßig freigeschaltet, wenn Sie mehrere benötigen, erwerben Sie bitte eine Lizenz.

Um unter CCP einen Trigger zu verwenden, muss dieser zunächst in den Einstellungen für Trigger definiert werden. Weiterführende Informationen finden Sie in der Anleitung ***Komplexe Trigger***

Die DAQ Listen sind ebenfalls in der A2L Datei vordefiniert. Diese können teilweise editiert werden.

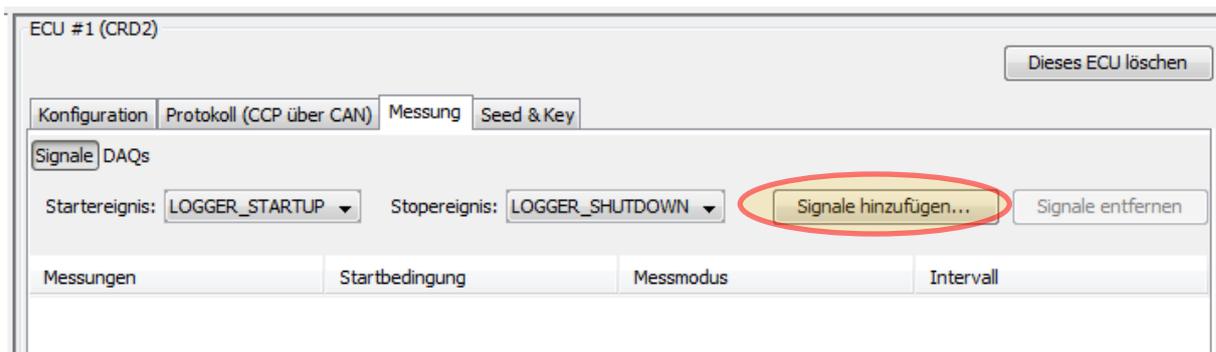


Separate Startbedingung für individuelle Messungen

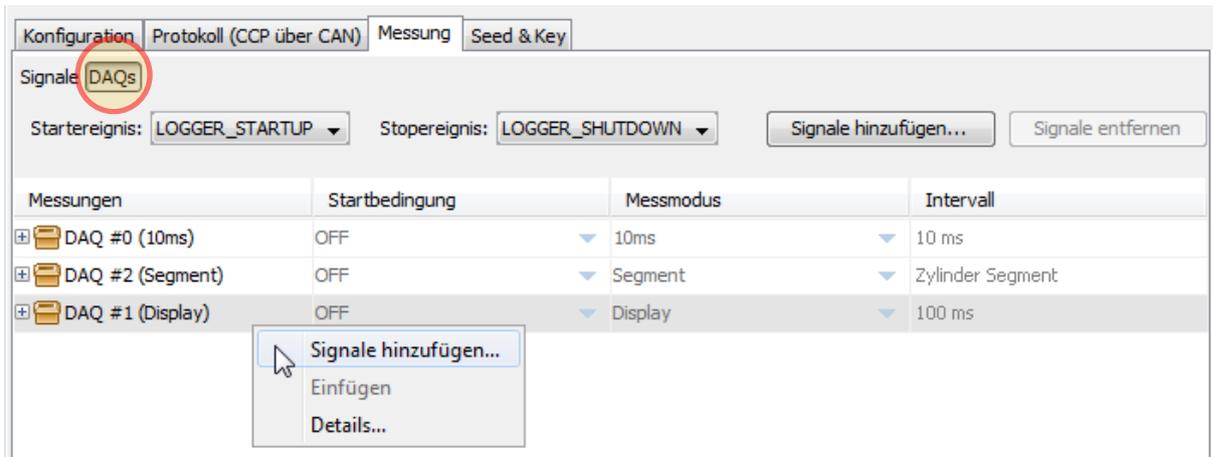
Modus für die individuelle Messung

Das Intervall kann Zeit- oder Ereignis getriggert sein

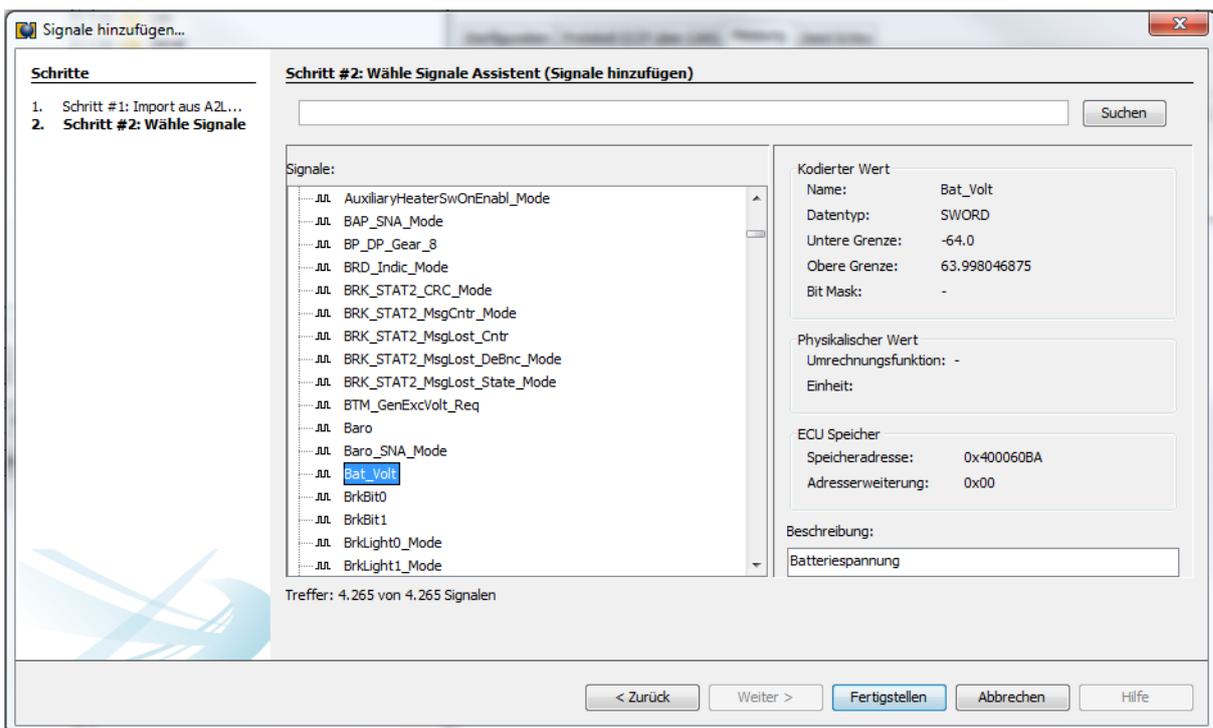
Über die Schaltfläche „Signale hinzufügen“ können der Messung einzelne Signale hinzugefügt werden.



Mit einem Rechtsklick auf eine DAQ Liste, können diese einzelnen Signale hinzugefügt werden.



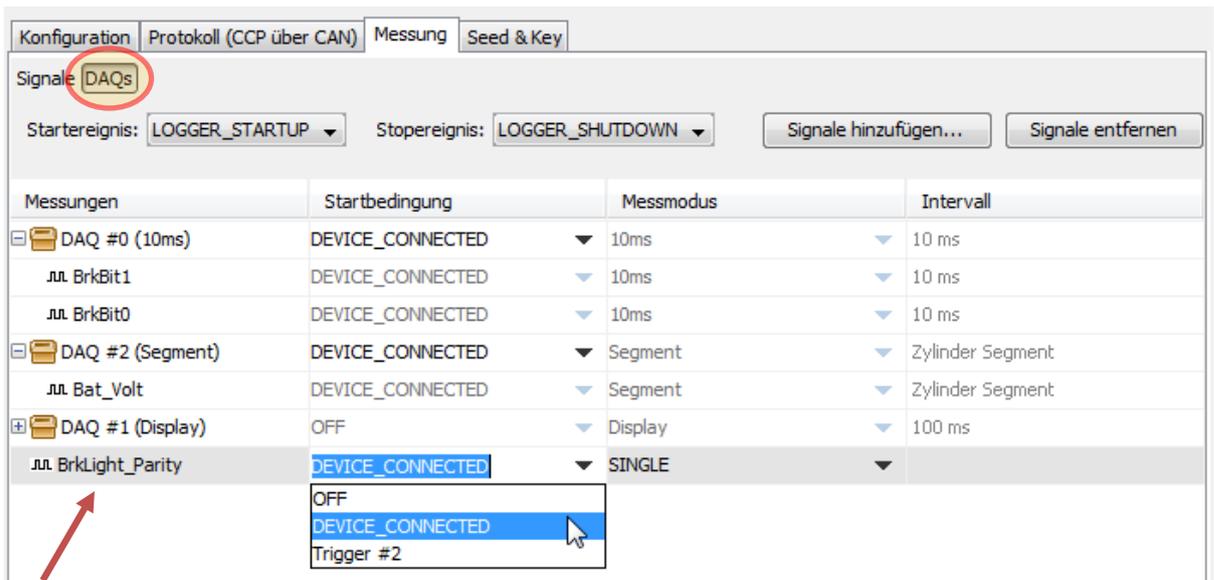
In beiden Fällen öffnet sich das folgende Fenster zur Signalauswahl.



Ein Doppelklick auf ein Signal fügt es direkt zur Messung hinzu. Alternativ können auch mehrere Signale markiert werden und abschließend mit „Fertigstellen“ hinzugefügt werden.

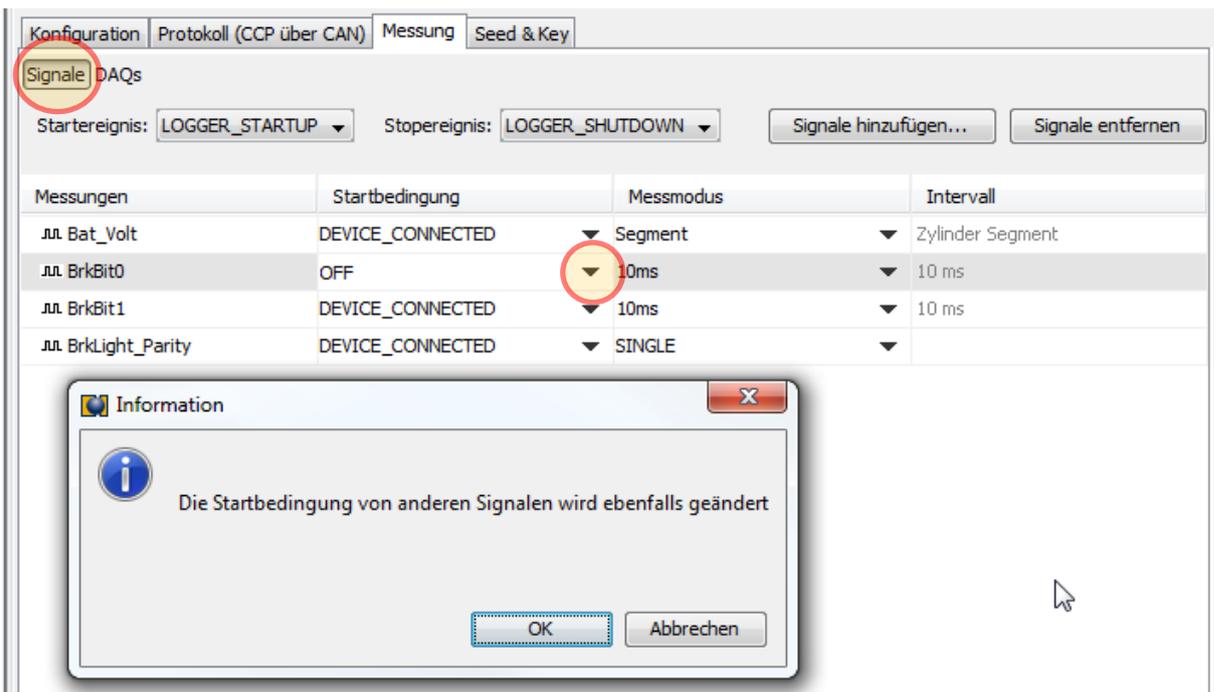
Signale können per „Drag and Drop“ zwischen den DAQ-Listen ausgetauscht werden oder außerhalb der DAQ-Listen platziert werden.

Für jedes Signal, das sich nicht in einer DAQ-Liste befindet, kann eine eigene Startbedingung definiert werden. Ebenso kann für eine ganze DAQ-Liste eine Startbedingung definiert werden.



Nicht in DAQ Liste

Wird die Startbedingung eines einzelnen Signals aus einer DAQ-Liste in der „Signale“ Ansicht geändert, werden auch die Startbedingungen der anderen Signale aus der DAQ-Liste geändert.



Hier kann für jedes Signal auch ein eigener Messmodus definiert werden. Auch dies funktioniert nur mit Signalen außerhalb einer DAQ-Liste oder mit der gesamten Liste.

Messungen	Startbedingung	Messmodus	Intervall
DAQ #0 (DAQ List)	OFF	10_ms	10 ms
DAQ #1 (DAQ List)	OFF	100_ms	100 ms
DAQ #2 (DAQ List)	DEVICE_CONNECTED	seg_sync	Nicht dete
Bat_Volt	DEVICE_CONNECTED	seg_sync	
Bat_Volt	DEVICE_CONNECTED	POLLING	100 ms

Die wählbaren Optionen sind in aller Regel in der A2L Datei vorgegeben. Können Optionen nicht verändert werden, ist dies ebenfalls in der A2L Datei so vorgegeben.

Prinzipiell können drei verschiedene Messmethoden unterschieden werden:

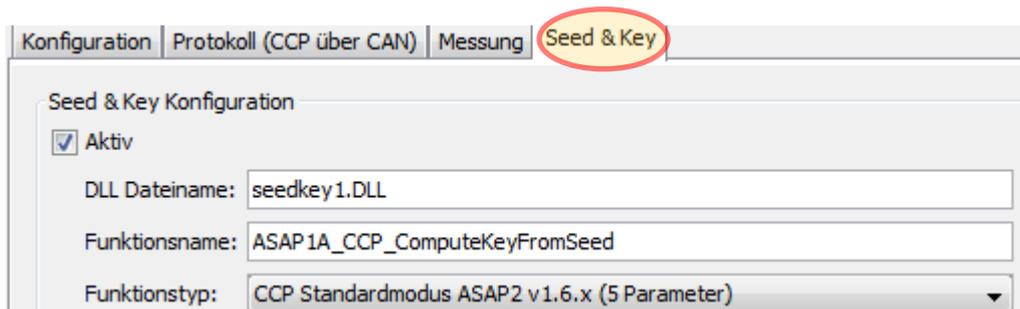
- **SINGLE:**
Die Messdaten werden einmalig angefordert.
- **POLLING:**
Die Messdaten werden in vorgegebenen Zyklen angefordert. Die Zyklusdauer wird von der Intervallzeit bestimmt.
- **DAQ:**
Die Messdaten werden vom blue PiraT2 einmalig im Steuergerät konfiguriert. Das Steuergerät sendet diese Daten bei Eintritt eines intern definierten Ereignisses.

Hinweis:

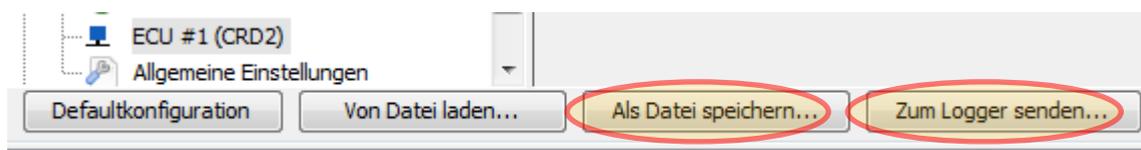
In manchen Fällen kann die Software der Steuergeräte nicht jede der oben angegebenen Messmethoden unterstützen, obwohl diese laut der A2L Datei funktionieren müssten. Funktioniert die CCP Kommunikation bei mehreren gleichzeitig konfigurierten Messmethoden für ein Steuergerät nicht, versuchen Sie zunächst nur eine Messmethode zu verwenden. So können Sie das Problem eingrenzen und haben möglicherweise wenigstens eine oder zwei funktionierende Messmethoden.

Ein oder mehrere markierte Signale können mit der Schaltfläche **[Signale entfernen]** gelöscht werden.

Unterstützt das Steuergerät **[Seed & Key]**, überprüfen Sie die Einstellungen in der Registerkarte **[Seed & Key]**.



Sind alle Einstellungen konfiguriert, kann die Konfiguration über **[Zum Logger senden]** zum blue PiraT2 übertragen oder lokal gespeichert werden. Eine gespeicherte Konfiguration kann jederzeit vom Client geöffnet und editiert werden.

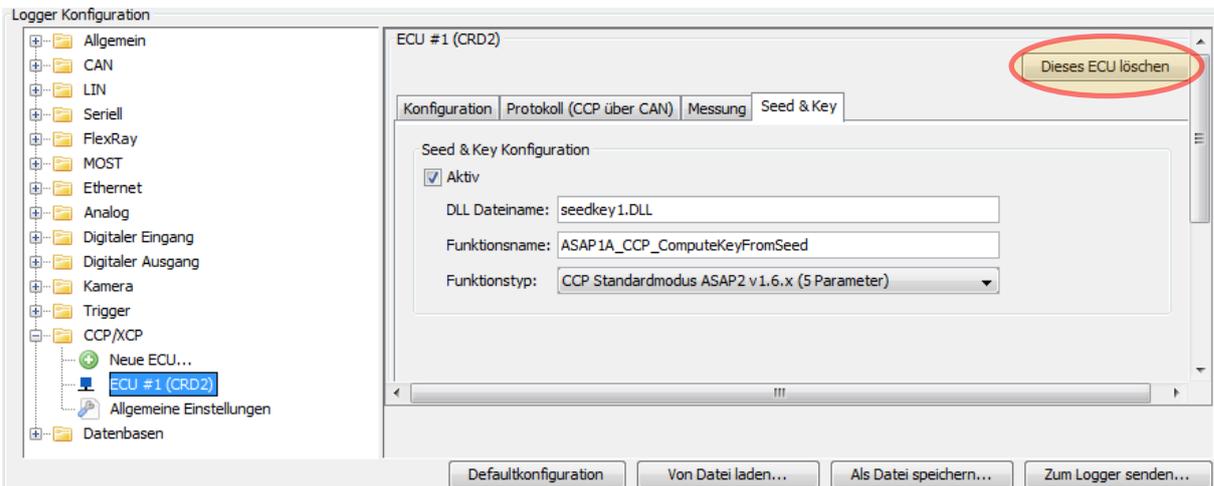


Nachdem die Konfiguration an den blue PiraT2 übertragen wurde, sollte die CCP Kommunikation funktionieren.

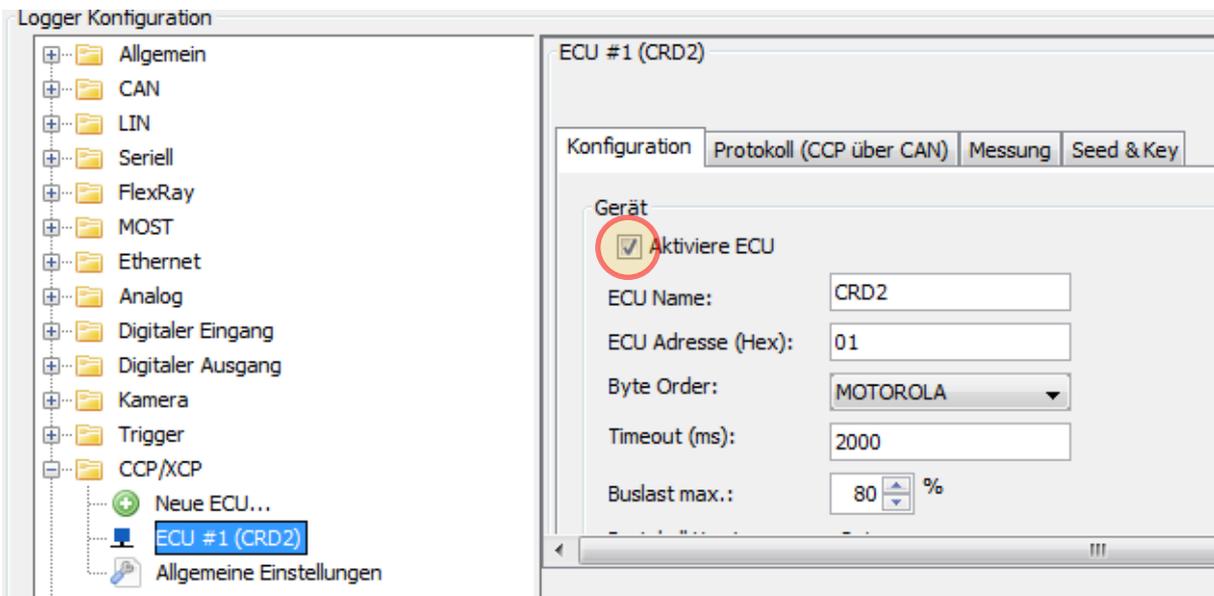
7. Datenaufzeichnung

Konnte die Konfiguration ohne Fehler an den Datenlogger übertragen werden und arbeitet das Gerät ohne Fehler, werden die CCP Daten nun kontinuierlich aufgezeichnet.

Jedes Steuergerät kann im Client einzeln gelöscht werden. Ist das entsprechende Steuergerät markiert, kann es mit der Schaltfläche **[Dieses ECU löschen]** entfernt werden.



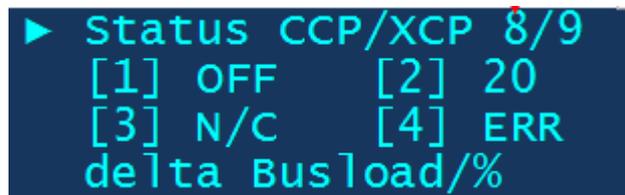
Alternativ kann jedes Steuergerät auch nur deaktiviert werden. Wird der Haken entfernt, ist das Steuergerät inaktiv und wird ausgegraut dargestellt.



Ist eine Remote Control angeschlossen, wird eine Statusmeldung im Display angezeigt. Drücken Sie die „i“ - Taste und wechseln Sie mit den Menütasten zur CPP/XCP Menüseite.



Das Gerät zeigt den Status von bis zu 4 Steuergeräten an.



- OFF ECU ist deaktiviert
- N/C ECU nicht verbunden
- ERR Verbindungsfehler

Die Zahl zeigt die delta Buslast in Prozent an (Last die zusätzlich durch die CCP Kommunikation entsteht).

Das im blue PiraT2 verbaute Display zeigt ebenfalls Informationen zur CCP Kommunikation an. Das Display zeigt immer nur zwei Zeilen. Durch den Drehknopf kommt man in das CCP Menü. Jeder der vier angezeigten Buchstaben steht für ein Steuergerät und zeigt dessen Status.



- - nicht konfiguriert
- X nicht verbunden
- T Übertragung
- N Verbunden
- E Verbindungsfehler

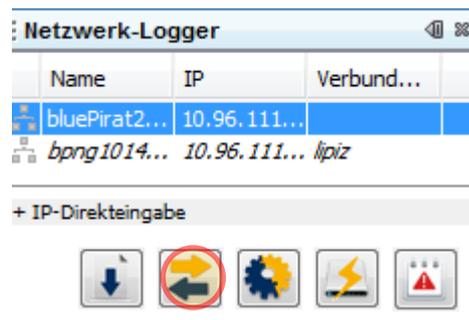
8. Download und Konvertierung

Um Daten vom blue PiraT2 zu konvertieren, stellen Sie als erstes eine Verbindung vom Client zum Datenlogger her.

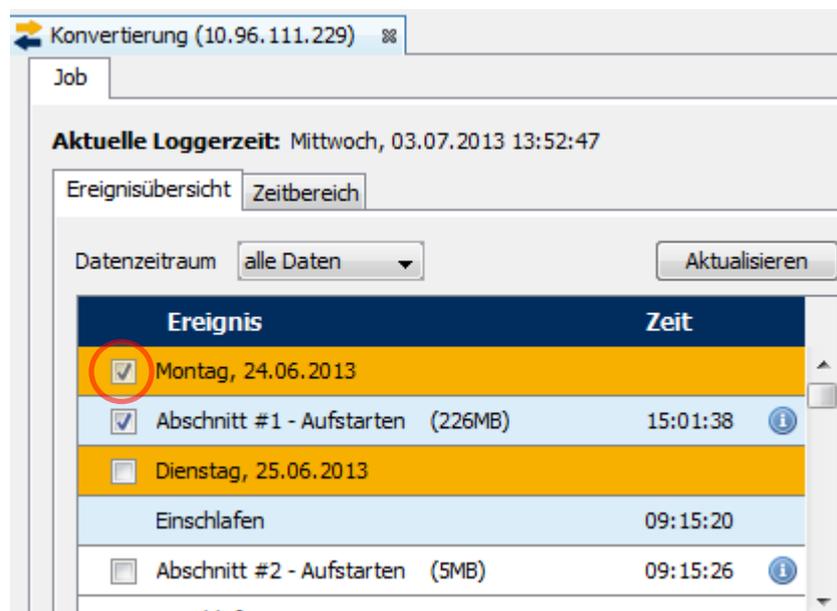
Hinweis:

Für das MDF v3.3 Format ist die .dbc Datei zwingend notwendig

Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Daten konvertieren]**.



Im Clientfenster öffnet sich der entsprechende Dialog. Markieren Sie das gewünschte Ereignis oder den entsprechenden Zeitbereich.

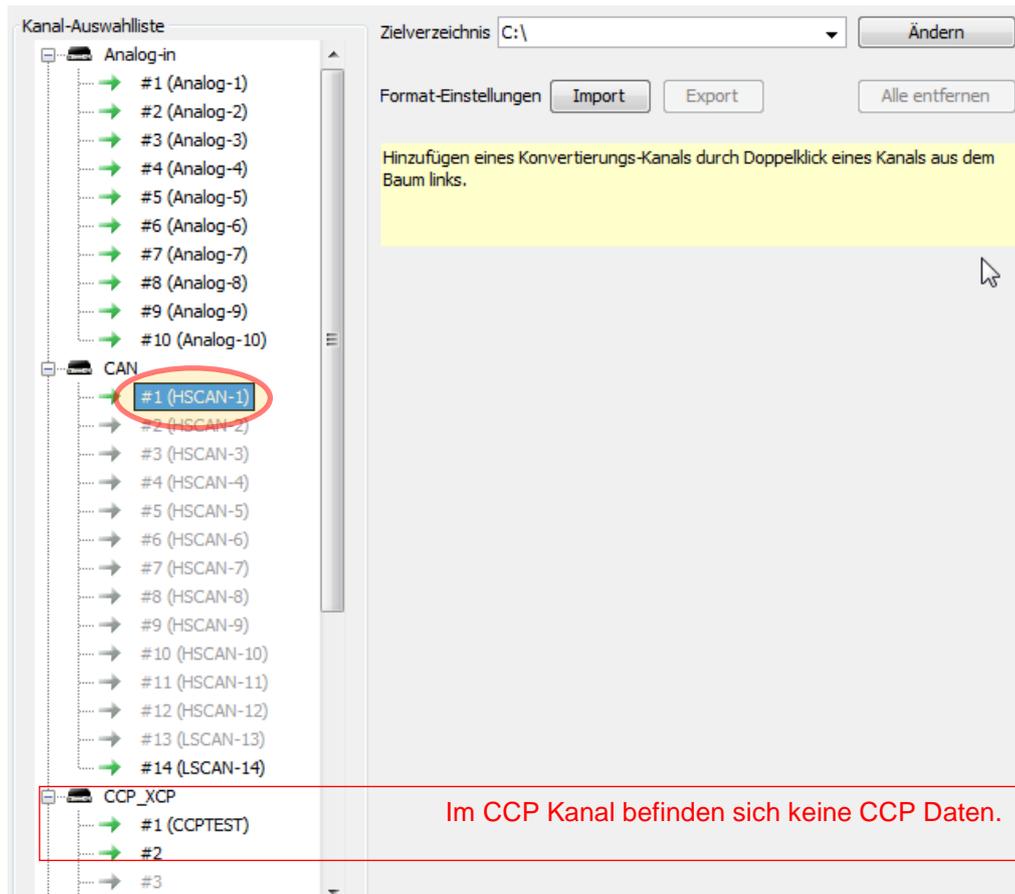


Wählen Sie in der Kanal-Auswahlliste den für die CCP Kommunikation gesetzten CAN Kanal im „CAN“ Bereich aus (Basiskanal). Die CCP Kommunikation befindet sich im konfigurierten CAN Kanal, der für das entsprechende Steuergerät gesetzt wurde. Ein Doppelklick fügt den Kanal direkt zur Ausgabeliste (rechts) hinzu.

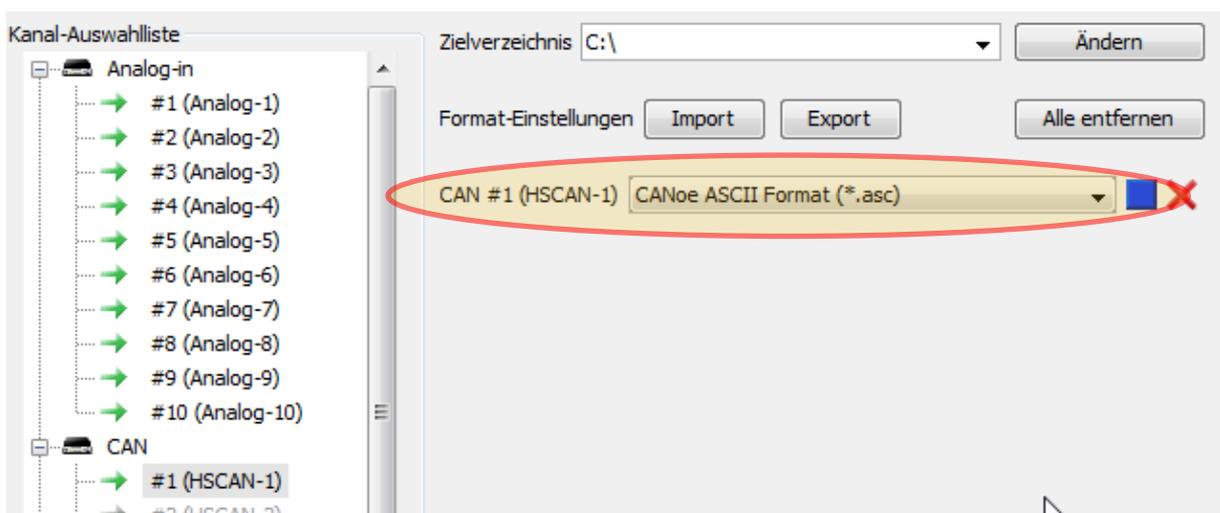
Achtung:

Wählen Sie niemals den Kanal im **[CCP_XCP]** Bereich aus. Der CCP Kanal beinhaltet nur Debug Nachrichten und sollte deshalb auch nicht ausgewählt werden. Hier wird keine CCP Kommunikation aufgezeichnet.

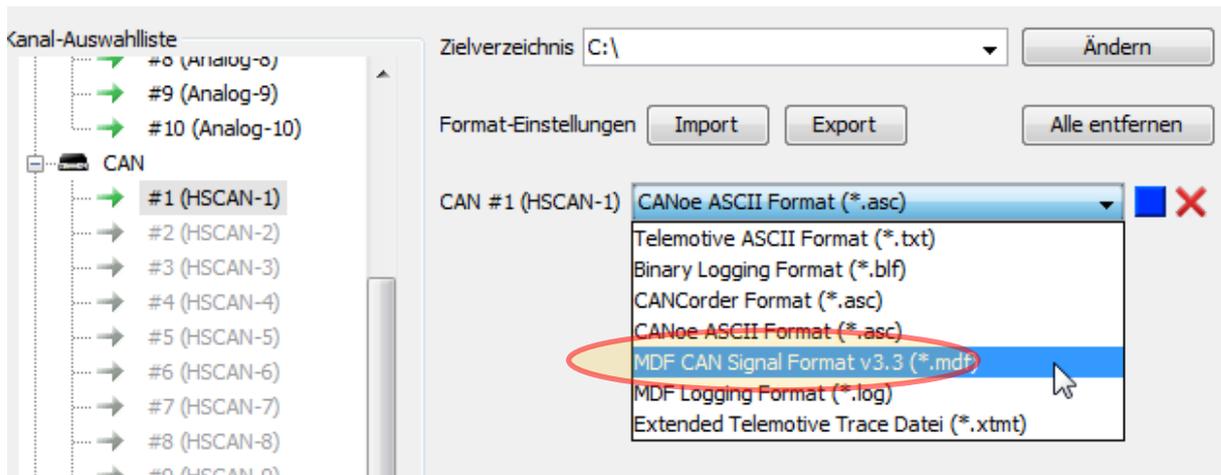
Im folgenden Screenshot sind die CCP Daten mit den HS CAN #1 aufgezeichnet worden.



Ist der gewünschte CAN Kanal markiert, kann er mit der Funktion „Hinzufügen“ oder mit einem Doppelklick zur Ausgabeseite, auf die rechte Seite des Fensters, hinzugefügt werden.



Markieren Sie das MDF v3.3 Format als Ausgabeformat.

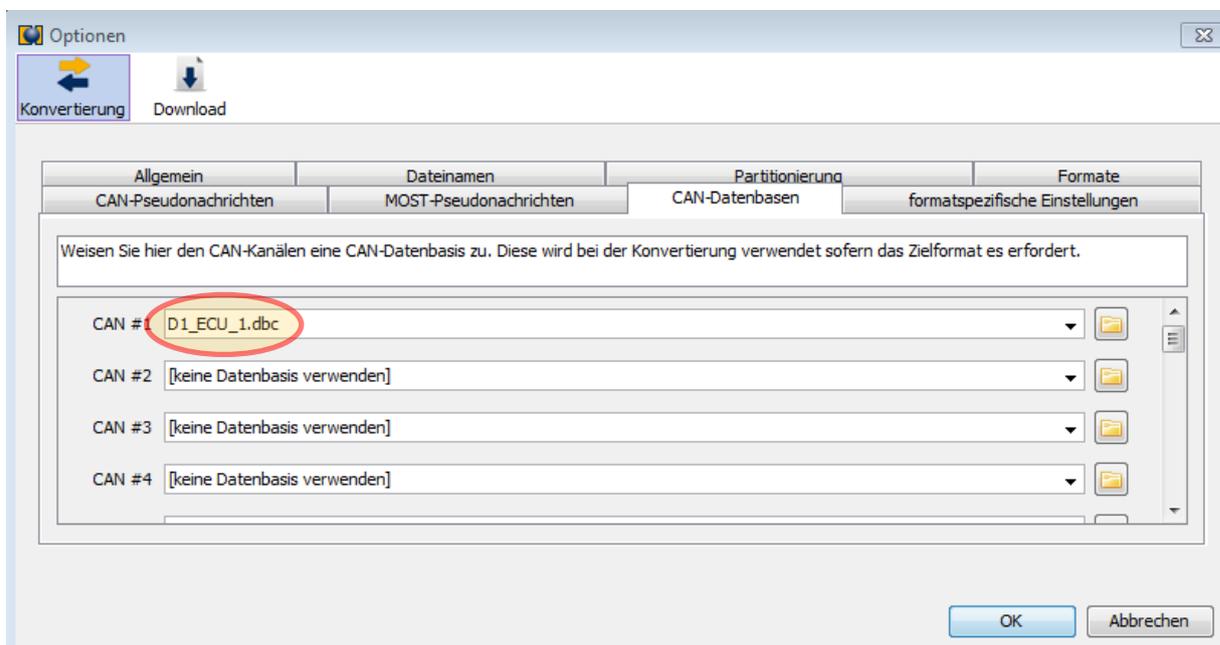


Wiederholen Sie diesen Vorgang mit allen benötigten Kanälen.

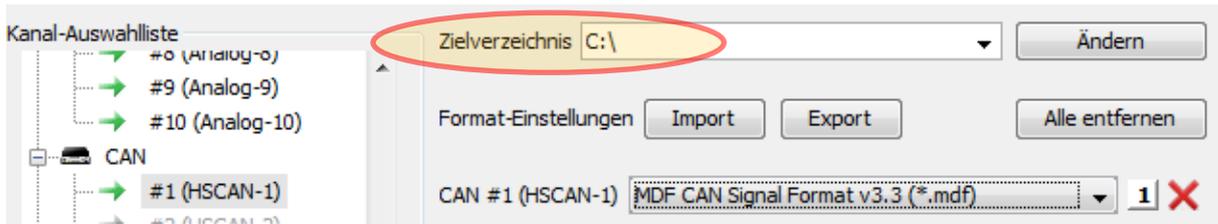
Anschließend muss jedem Kanal die erzeugte .dbc Datei zugeordnet werden. Dazu klicken Sie auf die Schaltfläche **[Einstellungen]** (unten rechts).



Im folgenden Fenster können Sie die entsprechenden Datenbanken zuordnen.



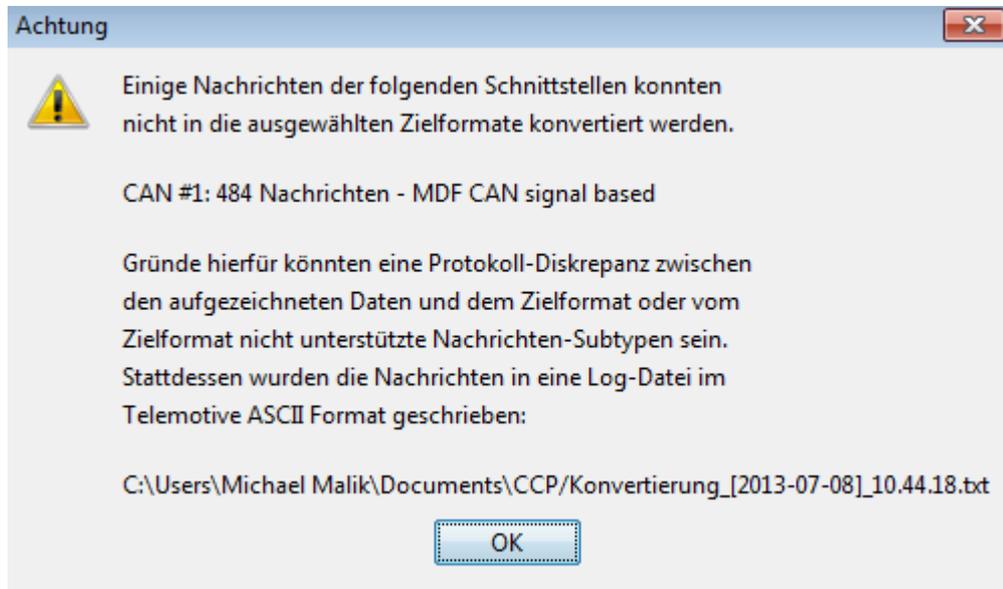
Abschließend kann das Zielverzeichnis noch angepasst werden.



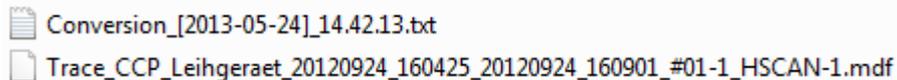
Klicken Sie auf **[Konvertieren]**, um den Vorgang zu starten (rechts unten).



Die folgende Warnmeldung wird angezeigt.



Der Grund hierfür sind die normalen CAN Nachrichten, die der Kanal (hier HSCAN #1) logischerweise zusätzlich zu den CCP Nachrichten enthält. Diese Daten passen nicht in das MDF v3.3 Format. Sie werden in eine separate .txt Datei geschrieben.



Die MDF v3.3 Datei kann nun weiter verarbeitet werden.

9. Kontakt



Telemotive AG

Büro München
Frankfurter Ring 115a
80807 München

Tel.: +49 89 357 186-0
Fax.: +49 89 357 186-520
E-Mail: info@telemotive.de
Web: www.telemotive.de

Vertrieb
Tel.: +49 89 357 186-550
Fax.: +49 89 357 186-520
E-Mail: sales@telemotive.de

Support
Tel.: +49 89 357 186-518
E-Mail: produktsupport@telemotive.de
ServiceCenter: <https://sc.telemotive.de/bluepirat>